

# 10 Jahre Projekt „Gesunde Schule“

Seit 2005 gibt es in unserer Schule den Steuerkreis „Gesunde Schule“.



eine der ersten Sitzungen 2005

Schüler, Eltern, Lehrer, Schulsozialarbeiter, Vertreter der Krankenkassen und der Uni kümmern sich intensiv um die gesundheitlichen Belange im Schulalltag. Im Abstand von 4 –6 Wochen werden immer wieder Probleme besprochen und Lösungen gefunden.

## Einige Beispiele für Aktivitäten:



wir kümmerten uns um die schweren Schultaschen

Klasse: 6a  
Röp

Stunde	Montag			Dienstag			Mittwoch			Donnerstag			Freitag		
	F	L	R	F	L	R	F	L	R	F	L	R	F	L	R
1	Ma	Darm	15	Wkd	Feske	15	En	Grei	15	Wh/In	Neu/P	11/38	Ma	Darm	15
2	Ma	Darm	15	Mu	Eich	31	Ma	Darm	15	Sp	Zies		Ma	Darm	15
3	Kl	Röp	15	En	Grei	15	Nawi	Röp	15	D	Eich	15	Sp	Zies	
4	Sp	Zies		En	Grei	15	Nawi	Röp	15	D	Eich	15	D	Eich	15
5	En	Grei	15	Ku	Em	21	D	Eich	15	Wkd	Feske	27	D	Eich	15
6	En	Grei	15	Rel/Pf	Prog/W	35/24	Mu	Eich	31	Wkd	Feske	27	Nawi	Röp	8
7															
8															
9															

Blockunterricht wurde eingeführt

2006 stellten wir für die 5. Klassen Lärmampeln zur Verfügung, denn Lärm macht krank



## Schluss mit schweren Schultaschen

Schulwände. Zu schwere Schultaschen, zu wenig Bewegung, fehlendes Frühstück, gesundheitliche Belastung und Stresssymptome bei Schülern und Lehrern. Dass man darauf reagieren muss, war für Heike Kugel, Schulleiterin der IGS Erwin Flöbe unumgänglich.

Nach einem Jahr Arbeit ist die erste Phase des Projektes „Gesunde Schule“ abgeschlossen und wurde Schülern, Eltern und Partnern vorgestellt. Schon seit Jahren setzt man sich an der Gesamtschule für ein gesundheitsorientiertes Lern- und Arbeitsumfeld ein. Mit s Partnern wie der Deutschen Angestellten Krankenkasse (DAK), der Unfallkasse Mecklenburg-Vorpommern, dem Zentrum für angewandte Gesundheitsförderung und Gesundheitswissenschaften (ZAGG) und der Ernst-Moritz-Arndt-Universität geht es nach einem Jahr der Planung und Beratung im Sommer um Maßnahmen der Gesundheitsförderung.

Seit April 2005 lag man mit Lehrern, Schüler- und Elternvertretern um das Projekt in die entscheidende Phase zu leben. Nach Umfragen unter 348 Schülern, 298 Eltern und 14 Lehrern konzentriert man sich in den nächsten Jahren auf vier Hauptschwerpunkte: Leiser Schulfag, Leichte Schultasche, Gesunde Ernährung, Beziehung und Kommunikation.

Die Maßnahmen sind vielfältig und nicht nur noch präsent. So reagieren vor allem auf erkannte Mängel in der Gesundheitsförderung von Schülern, so Unternehmensberater Dr. Dieter Sommer.

Die Maßnahmen sind vielfältig und nicht nur noch präsent. So reagieren vor allem auf erkannte Mängel in der Gesundheitsförderung von Schülern, so Unternehmensberater Dr. Dieter Sommer.

Die Maßnahmen sind vielfältig und nicht nur noch präsent. So reagieren vor allem auf erkannte Mängel in der Gesundheitsförderung von Schülern, so Unternehmensberater Dr. Dieter Sommer.



Lehrerin Sabine Röcke, Unternehmensberater Dr. Dieter Sommer und Schulleiterin Heike Kugel (v.l.) präsentierten mit Mitgliedern des Steuerkreises den Abschlussbericht.  
Foto: K. Scheer



Präsentation unsere Arbeit 2006



2007 bis 2014 wurde gesundes Frühstück und Milch angeboten



2007 kümmerten wir uns mit logopädischen Übungen um die Lehrgesundheit



2008 erhielten wir durch die Greifswalder Uni vielfältige Unterstützung, z.B. zum Thema Zahnhygiene, Schmerzen oder Bewegung



Zitat aus dem Schulprogramm von 2008

2008 und 2012 wurden wir ausgezeichnet





Bilder von 2012

Oft stellten wir den schlechten Sanierungszustand unserer Schule fest. Durch die Aktivitäten und Kontakte der Eltern und unserer Schulleiterin gab es gute Ergebnisse. Flure und Räume wurden saniert.



jährlich im Frühling- und Herbst helfen Schüler, Lehrer und Eltern bei der Reinigung der Schulgeländes und Hauses



seit 2012 wird unsere Küche gern genutzt



2014 organisierten Jan und Jörg Holten für Eltern zum Thema Mobbing und Gefahren im Internet Veranstaltungen



im Herbst 2014 nahmen viele Schüler und Eltern an der Zukunftswerkstatt unsere Schule teil



im Frühling 2015 bereiteten wir uns auf den Präventionstag vor und stellten fest welche Vorstellungen und Wünsche wir für die „Neue Schule,“ haben